

Miszellen und Berichte

„Zeg ‘t maar!“ – Lehrerfortbildung an der Wasserburg in Kleve-Rindern

„Zeg ‘t maar!“: Unter diesem Motto fand vom 28. – 29. Februar 2012 an der Wasserburg in Kleve-Rindern eine eineinhalbtägige Lehrerfortbildung der Fachvereinigung Niederländisch e.V. statt, welche der sich verändernden Gewichtungen der mündlichen Kommunikationsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I Rechnung trug. Mögloch gemacht wurde die Veranstaltung durch die finanzielle Unterstützung des Taaluniecentrums NvT.

Die Aufwertung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit zeigt sich nicht zuletzt auch darin, dass mittlerweile gemäß der nordrhein-westfälischen Vorgabe für das Fach Niederländisch in der Sekundarstufe I eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden kann. Das hat zur Folge, dass unter den Kolleginnen und Kollegen großes Interesse besteht, Ideen zu bekommen, wie mündliche Prüfungen anhand diverser in der Sekundarstufe I typischerweise behandelter Themen grundsätzlich aussehen könnten. Weiterhin wirkt das Herangehen an eine mündliche Prüfung auch die Frage auf, mithilfe welcher Methoden die mündliche Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gezielt verbessert werden kann. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, hatte sich das Vorbereitungsteam, bestehend aus Jutta Biesemann, Dorothee Frenking, Petra Hunsinger und Pascal Schaufenberg entschieden, den Teilnehmern am ersten Nachmittag zunächst verschiedene Methoden für unterschiedliche Schulformen vorzustellen. Einige der Methoden konnten sogleich auf ihre Praxistauglichkeit hin getestet werden, da sie in Gruppen durchgespielt wurden.

Am zweiten Fortbildungstag erläuterte Dorothee Frenking zunächst geltende rechtliche Rahmenbedingung für die Durchführung von mündlichen Prüfungen in der Sekundarstufe I. Im Anschluss daran stellte Angelika Wendt, Lehrerin an der Gesamtschule Mittelkreis in Goch, eine von ihr erprobte Unterrichtsreihe mit abschließender mündlicher Kommunikationsprüfung vor, die sie in einer 9. Klasse durchgeführt hatte.

Auf dieser Grundlage entwickelten und skizzierten dann die Teilnehmer in Workshops selber Unterrichtsreihen und Beispiele für mündliche Prüfungen, welche abschließend dem Plenum vorgestellt wurden und z. T. heftig diskutiert wurden. Als zentrale Ergebnisse ließen sich festhalten, dass nicht jeder Gegenstand bzw. jedes Thema gleichermaßen geeignet ist, schwerpunktmäßig zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit im Unterricht behandelt zu werden. Weiterhin wurde deutlich, dass sich die Methoden und auch die Formen der mündlichen Prüfungen nicht beliebig auf alle Schulformen und Lerngrup-

pen übertragen lassen, sondern eine gut überlegte Auswahl durch die Lehrkraft erfolgen muss, um zum gewünschten Erfolg zu gelangen.

Als abschließendes Highlight vermittelten die aus Belgien angereisten Gastmoderatoren Helga Van Loo und Peter Schoenaerts auf besonders dynamische Weise den Teilnehmern weitere Verfahren zum Training der Kommunikationsfertigkeit.

Nicht zuletzt durch die angenehme Atmosphäre in der Wasserburg Rindern gestaltete sich die Teilnahme an der Fortbildung als sehr angenehm und inhaltlich ertragreich.

Pascal Schaufenberg

Die ViFa Benelux – Fundgrube und Aktionsfeld für die Niederlandistik

Die *Virtuelle Fachbibliothek (ViFa) Benelux*, das neue Internetportal für die Disziplinen Niederlandistik, Niederlande-, Belgien, Luxemburgforschung, Frisistik und Afrikaanse Philologie bietet vielfältige Recherche- und Informationsmöglichkeiten unter einem Dach. Auf der Website <http://www.vifa-benelux.de> steht das Angebot allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung. Sie finden hier nicht nur einen zentralen Anlaufpunkt für die Online-Recherche, sondern auch eine Plattform für die Fachkommunikation.

Die *ViFa Benelux* ist ein Projekt des *Sondersammelgebietes Benelux*, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wurde. Das *Sondersammelgebiet Benelux* widmet sich bundesweit der Versorgung mit Literatur und Informationsangeboten über den Beneluxraum. Es wird in Kooperation zwischen der *Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster* und der *Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) Köln* betreut, wobei die Disziplinen Niederlandistik, Niederlande-Studien, Afrikaans und Friesisch in die Zuständigkeit der *ULB Münster* fallen, während die *USB Köln* für den Bereich Belgien/Luxemburg verantwortlich zeichnet.

Dass die *ViFa Benelux* ein besonderes Band mit der Niederländischen Philologie hat, spiegelt nicht zuletzt ihr Terminplan wider: Der Online-Gang der Beta-Version fand am 9. März 2012 statt, um das Portal auf dem Kongress des *Niederlandistenverbandes* in Oldenburg, der am darauffolgenden Tag begann, zum ersten Mal einem größeren Publikum vorstellen zu können. Die englischsprachige Version der ViFa wurde am 30. August 2012 freigeschaltet und war damit pünktlich zur Posterpräsentation auf dem *18e Internationale Colloquium der Internationale Vereniging voor Neerlandistiek* in Antwerpen im Internet. Doch nicht nur der Blick in den Terminkalender, sondern vor allem auch eine genauere Betrachtung der Inhalte des modular aufgebauten Fachportals zeigt, dass hier ein Angebot entwickelt wurde, von dem Niederlandistinnen und Niederlandisten in mehrfacher Hinsicht profitieren können.